

Neuer Vorstand für Vertrieb

Der Vertrieb der ERGO, Partner der Volksbanken im Versicherungsgeschäft, wird ab 1. April unter Christian Noisternig als neuem Vorstand gebündelt.



Foto: Gerry Frank

Das neue Führungsduo der Volksbank Kärnten: Johannes Jelenik (li.) und Alfred Holzer (re.)

„Ich freue mich, dass wir mit Noisternig einen Experten gewinnen konnten, der die komplexen Aufgaben des Versicherungsvertriebs der ERGO in Österreich aus einer Hand steuern wird. Durch seine Erfahrung bei der Neustrukturierung und Steuerung von Vertriebsorganisationen und der Nutzung von Synergieeffekten ist er die ideale Besetzung für diese Position“, so Thomas Schöllkopf, Vorstandsvorsitzender der ERGO Austria International, der selbst mit Ende März in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Noisternig, geboren 1972 in Wien, ist studierter Jurist und seit 20 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Bankbranche tätig - Vertrieb Privat- und Geschäftskunden, Risikomanagement, Finance und Treasury. Zuletzt verantwortete er als Bereichsvorstand das Österreich-Geschäft für Privatkunden, Geschäftskunden und freie Berufe bei der UniCredit Bank Austria. Zudem nimmt Noisternig auch mehrere Aufsichtsratsmandate als Vorsitzender bzw. als Mitglied wahr. ■

VdFS

25 Jahre Partner der Filmschaffenden



Die ehemalige Ankerbrotfabrik im Wien bildete den Rahmen für die Jubiläumsfeier



Die Kabarettgruppe maschek mit ihrem Beitrag zum Thema Filme

In der Festschrift kommen Gründer von einst und Akteure von heute zu Wort



Fotos: Christopher Glanzl

Als Genossenschaft, die auf die Rechte der Filmschaffenden schaut, nimmt sie eine wichtige Funktion im Kulturland Österreich ein: Mit einem Fest voller filmischer Highlights feierte die VdFS jetzt in der Wiener Ankerbrotfabrik ihr 25-jähriges Bestehen.

„Im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens hat sich die VdFS als wichtige Säule der Filmschaffenden in der österreichischen Filmlandschaft etabliert. 2017 erreichten die Umsätze den historischen Höchststand von über sechs Millionen Euro“, so Geschäftsführer Gernot Schödl, der auch Mitglied im Verbandsrat des ÖGV ist. Neben der Einhebung von Tantiemen für die rund 2.600 Bezugsberechtigten - darunter Schauspieler, Kostümbildner, Kameraleute oder Regisseure - unterstützt die Verwertungsgesellschaft auch in sozialen Notlagen und ist Finanzierungspartnerin für zahlreiche Institutionen rund um den österreichischen Film.

Mit Blick auf die Zukunft meint Schödl: „Obwohl es der VdFS in den letzten 25 Jahren gegen viel Widerstand gelungen ist, viele Rechte und Ansprüche ihrer Bezugsberechtigten durchzusetzen, ist deren umfassende Anerkennung auf nationaler und internationaler Ebene noch immer keine Selbstverständlichkeit. Das Bewusstsein, dass Filmschaffende und Schauspieler genauso Urheber und Leistungsschutzberechtigte sind wie alle anderen Kulturschaffenden, fehlt noch immer. Dieses Bewusstsein nachhaltig zu fördern, wird auch in den kommenden 25 Jahren Arbeitsauftrag für die VdFS sein.“

In einer Festschrift zum Jubiläum erinnern sich die Gründer von damals an die Anfänge der VdFS. „Die Genossenschaft wurde gewählt, weil sie die demokratischste aller Rechtsformen ist“, heißt es da etwa. Unter den zahlreichen Gratulanten findet sich auch der ÖGV: „25 Jahre Genossenschaftsgeschichte sind verbunden mit konsequenter Umsetzung des Förderauftrags sowie Engagement für die Mitglieder“, schreiben ÖGV-Vorstand Robert Makowitz und Wolfgang Schmidt in der Festschrift. Auch die Filmschaffenden selbst kommen zum Jubiläum zu Wort: „Der Respekt vor der Kreativität ist heute wichtiger denn je. Das Tolle am Solidarmodell und dem Engagement der VdFS ist, dass wir neue Kunst erschaffen können, indem wir uns selbst fördern“, so die Schauspielerin Mercedes Echerer. ■